

Abonnementsspreis:

Im ganzen deutschen Reich: 18 Mark. Ausserhalb des deutschen Reiches tritt Post- und Telegraphenstempelabzug hinzu.
Jährlich: 4 Mark 60 Pf. Stempelabzug hinzu.
Einzelne Nummern: 10 Pf.

Inseratenpreise:

Für den Raum einer gespaltenen Zeitseite: 20 Pf.
Unter "Eingangs" die Zeile: 50 Pf.

Erscheinen:

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abends für den folgenden Tag.

Amtlicher Theil.

Dresden, 14. Juli. Se. Majestät der Könige haben dem Oberlehrer Christian Friedrich Voigt an der Bürger- schule in Oberau die goldene Medaille vom Verdienst-orden allerhöchst zu verleihen geruht.

Nichtamtlicher Theil.

Übersicht.

Telegraphische Nachrichten.

Tagesschichte. (Dresden, Berlin, Stettin, Dord- mund, Hennigswalde, Strasburg i. E., München, Wien, Brüssel, Rom, Paris, Madrid, London, Konstantinopel, New-York.)

Dresdner Nachrichten.

Provinzial-Nachrichten. (Weissenau, Plauen i. V., Schneeberg, Böhmen.)

Statistik und Volkswirtschaft.

Betriebsübersicht der F. sächs. Staatseisenbahnen pro Monat Mai d. J. Feuilleton. Inserate. Tagesskalender.

Telegraphische Witterungsberichte.

Börsennachrichten.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, Mittwoch, 21. Juli. Vormittags. (W. T. B.) Der rumänische Minister Malescenco wird demnächst aus Bukarest hier erwartet, um mit der bayerischen Eisenbahngesellschaft weitere Verhandlungen zu führen.

Breslau, Dienstag, 20. Juli, Nachmittags. (W. T. B.) Die "Schles. Zeit." schreibt: Auf die Aufforderung des Oberpräsidenten, welche dieser nach § 55, Abs. 2 des Gesetzes über die Vermögensverteilung der katholischen Kirchengemeinden an den Fürstbischof Dr. Förster von Breslau gerichtet hat, hat Letzterer seinen Entschluss zu erkennen gegeben, sich an der Ausführung dieses Gesetzes zu beteiligen.

Berl. Dienstag, 20. Juli, Abends. (W. T. B.) Die Nationalversammlung setzte in ihrer heutigen Sitzung die Beratung des Budgets fort und erledigte eine erhebliche Anzahl von Positionen des Ausgabenetats. Sodann wurde die Dringlichkeit für den Bericht der Kommission zur Prüfung des Gesetzentwurfes über den Bau eines Tunnels zwischen Dover und Calais beschlossen. Die Diskussion über denselben wird nach Beendigung der Budgetberatung eröffnet werden.

Auf Grund der von den Ministern Bussell und Dufaux in der heutigen Sitzung der Commission zur Prüfung des Auftrages Malartre, auf Beratung der Nationalversammlung, abgegebenen Erklärungen hat die Commission beschlossen, eine Beratung der Nationalversammlung vom 4. August bis zum 16. November zu beantragen, und wird ihren Bericht der Nationalversammlung unverzüglich vorlegen.

London, Dienstag, 20. Juli, Abends. (W. T. B.) Zu dem von dem Lordmayor am 28. d. beabsichtigten Banket sind an 56 Bürgermeister Einladungen ergangen. Von denselben haben 17 zugesagt, 22 dagegen abgelehnt und die übrigen noch nicht geantwortet. Zu denen, welche abgelehnt haben, gehören sämtliche aus Deutschland eingeladenen Bürgermeister; ferner diejenigen von Boulogne, Wien, Prag, Bern, Neapel, Venetia, Mailand, Genua, Madrid und Kopenhagen.

Feuilleton.

Redigirt von Otto Bonf.

Kunstausstellung.

Geschichte und Art. 166.)

Es kann keinem Zweifel unterworfen sein, daß jene Fähigkeit, jene Vertretung des Zeitalters durch den Verfasser, die schönsten Früchte in derjenigen Malerei gattung zu tragen vermag, die es direkt mit den Einschätzungen der Menschenrechte zu thun hat: die Historien-, Genre- und Porträtmalereitheiln miteinander dieses Vorrecht im weitesten Sinne.

Hier aber dienen unsere neuern Kunstausstellungen gerade den Anblick einer Schwäche dar. Wie sich immer der Gang der Malerei und Bildenden Kunst nach dem der Poesie modelt, so ist es auch hier. Obgleich Wissenschaft und Poesie Hand in Hand gehen sollten, ja die legere der ersten voranzuschreiten dürfte, so herrscht doch gegenwärtig in unserer Literatur der umgekehrte Fall. Unsere wissenschaftlichen Fortschritte und Darstellungen nehmen den Charakter der Geschichte und Kulturgeschichte, also die Entwicklung der Menschenrechte und ihrer Thesen sehr genau. Es ist ihnen für ihre Sache ebenso heiligster Ernst, wie den Vertretern der Naturkunde für die ihrige. Mit würdiger Gründlichkeit judged sie das Gedächtnis vergangener Tage vor unfern Augen zu entrollen.

Wie aber treibt es nur zu oft die moderne Dichtkunst, wenn sie sich historischer und kulturgeschichtlicher Stoffe bemächtigt, wenn sie die Entwicklung des Menschenrechtes zu behandeln sucht? Was sehen wir bei den Verfassern des Romantischreibers, des Novellisten, des Dramatikers?

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redakteur: Hofrat Dr. G. Hartmann in Dresden.

Inseratenannahme auswärts:
Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissar des
Dresdner Journals.
ebendas: Eugen Furt, Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig.
Basel-Breslau-Frankfurt a. M.: Haasenstein & Vogler;
Berlin-Wien-Hamburg-Prag-Leipzig-Frankfurt a. M.;
München-Rost-Moskau; Berlin: S. Kornick; Innsbruck:
L. Stangen-Böhmen; Chemnitz: Fr. Voigt; Frankfurt
a. M.: E. Jaeger-schneid. J. C. Herrenwiese Buchh.;
Düsseldorf Co.; Görtsch. Fer. D.; Hannover: C. Schröder;
Paris: Horne, Laffitte, Bullier & Co.; Stuttgart: Duwe
& Co.; Bamberg: P. Kleindien; Wien: Al. Oppel.

Herausgeber:
Königl. Expedition des Dresdner Journals,
Dresden, Margarethenstrasse No. 1.

Schanghai, Montag, 19. Juli, Abends.
(W. T. B.) Aus Peking wird hierher gemeldet, daß die chinesische Regierung beabsichtige, wegen der Ermordung Margary's eine Gesandtschaft nach England zu schicken.

Tagessgeschichte.

Dresden, 21. Juli. Se. Majestät der König reisen heute Abend 7 Uhr 20 Minuten von München ab und werden morgen Vormittag 10 Uhr 45 Minuten auf dem böhmischen Bahnhof hier eintrafen.

* Berlin, 21. Juli. Ihre Majestät die Kaiserin wird heute nach Schloss Charlottenburg bei Sigmaringen abreisen und, nach ihrem Besuch bei der fürstlich böhmischen Familie, in Schloss Nymphenburg bei dem Großherzog und der Großherzogin von Bayern Aufenthalt nehmen. In den ersten Tagen des nächsten Monats wird die Kaiserin auf Schloss Babelsberg eintreffen, wo Se. Majestät der Kaiser am 10. August erwartet wird. — Bei Gelegenheit des Jahresfestes des Kurfürstentums Sachsen wird das Fürstentum Bismarck aus allen Kreisen der Bevölkerung zahlreiche Gratulationen zugegangen, welche in lebhafter Weise dem Kaiser und den angehörenden Sympathien desfelben gewidmet werden.

Dresden, 21. Juli. Ihre Majestät die Kaiserin wird heute nach Schloss Charlottenburg bei Sigmaringen abreisen und, nach ihrem Besuch bei der fürstlich böhmischen Familie, in Schloss Nymphenburg bei dem Großherzog und der Großherzogin von Bayern Aufenthalt nehmen. In den ersten Tagen des nächsten Monats wird die Kaiserin auf Schloss Babelsberg eintreffen, wo Se. Majestät der Kaiser am 10. August erwartet wird. — Bei Gelegenheit des Jahresfestes des Kurfürstentums Sachsen wird das Fürstentum Bismarck aus allen Kreisen der Bevölkerung zahlreiche Gratulationen zugegangen, welche in lebhafter Weise dem Kaiser und den angehörenden Sympathien desfelben gewidmet werden.

graphische Gewerbe, 15) Künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke, 16) Handelsgewerbe, 18) Verkehrs- gewerbe, 19) Beherbergung und Erquickung. In dem Systeme haben offiziell seines Platz erhalten: die Landwirtschaft und Viehzucht; der Wein- und Obstbau; die Forstwirtschaft und Jagd; der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb; das Versicherungswesen; der Gewerbeverein der Arzte aller Art, der Apotheker, des ärztlichen Hilfspersonals, die Todtenbestattung; der Gewerbebetrieb der Rechtsanwälte und Notare; der literarische Gewerbebetrieb; der Gewerbebetrieb in Un- terwerthe. — Die Anforderungen, welche gegenwärtig an die Künste zum einjährigen freiwilligen Militärdienst gestellt werden sollen, wie die "Königl. Ztg." vermitteilt, scheinen und danach auch die Bedingungen geändert werden, welche jetzt für Diejenigen bestehen, die das mangelnde Schulzeugnis durch eine Prüfung erlangen müssen. Unter Aufrechterhaltung aller bisherigen Einschränkungen soll, wie es heißt, das Schulzeugnis den Abgang aus der Unterprima, wo eine solche besteht, kontrolliert einjährigen Aufenthalt in der Prima nachweisen, und die mangels Schulzeugnisses angestrebte Prüfung soll erweitert werden, ob der zu Prüfende denjenigen wissenschaftlichen Bildungsgrad erlangt hat, welcher durch Vorlegung von Schulzeugnissen nachzuweisen ist. Die Reichsschulcommission darf dann, wie die "Königl. Ztg." schreibt, die Bedingungen geändert werden, welche jetzt für Diejenigen bestehen, die das mangelnde Schulzeugnis durch eine Prüfung erlangen müssen. Unter Aufrechterhaltung aller bisherigen Einschränkungen soll, wie es heißt, das Schulzeugnis den Abgang aus der Unterprima, wo eine solche besteht, kontrolliert einjährigen Aufenthalt in der Prima nachweisen, und die mangels Schulzeugnisses angestrebte Prüfung soll erweitert werden, ob der zu Prüfende denjenigen wissenschaftlichen Bildungsgrad erlangt hat, welcher durch Vorlegung von Schulzeugnissen nachzuweisen ist. Die Reichsschulcommission darf dann, wie die "Königl. Ztg." schreibt, die Bedingungen geändert werden, welche jetzt für Diejenigen bestehen, die das mangelnde Schulzeugnis durch eine Prüfung erlangen müssen. Unter Aufrechterhaltung aller bisherigen Einschränkungen soll, wie es heißt, das Schulzeugnis den Abgang aus der Unterprima, wo eine solche besteht, kontrolliert einjährigen Aufenthalt in der Prima nachweisen, und die mangels Schulzeugnisses angestrebte Prüfung soll erweitert werden, ob der zu Prüfende denjenigen wissenschaftlichen Bildungsgrad erlangt hat, welcher durch Vorlegung von Schulzeugnissen nachzuweisen ist. Die Reichsschulcommission darf dann, wie die "Königl. Ztg." schreibt, die Bedingungen geändert werden, welche jetzt für Diejenigen bestehen, die das mangelnde Schulzeugnis durch eine Prüfung erlangen müssen. Unter Aufrechterhaltung aller bisherigen Einschränkungen soll, wie es heißt, das Schulzeugnis den Abgang aus der Unterprima, wo eine solche besteht, kontrolliert einjährigen Aufenthalt in der Prima nachweisen, und die mangels Schulzeugnisses angestrebte Prüfung soll erweitert werden, ob der zu Prüfende denjenigen wissenschaftlichen Bildungsgrad erlangt hat, welcher durch Vorlegung von Schulzeugnissen nachzuweisen ist. Die Reichsschulcommission darf dann, wie die "Königl. Ztg." schreibt, die Bedingungen geändert werden, welche jetzt für Diejenigen bestehen, die das mangelnde Schulzeugnis durch eine Prüfung erlangen müssen. Unter Aufrechterhaltung aller bisherigen Einschränkungen soll, wie es heißt, das Schulzeugnis den Abgang aus der Unterprima, wo eine solche besteht, kontrolliert einjährigen Aufenthalt in der Prima nachweisen, und die mangels Schulzeugnisses angestrebte Prüfung soll erweitert werden, ob der zu Prüfende denjenigen wissenschaftlichen Bildungsgrad erlangt hat, welcher durch Vorlegung von Schulzeugnissen nachzuweisen ist. Die Reichsschulcommission darf dann, wie die "Königl. Ztg." schreibt, die Bedingungen geändert werden, welche jetzt für Diejenigen bestehen, die das mangelnde Schulzeugnis durch eine Prüfung erlangen müssen. Unter Aufrechterhaltung aller bisherigen Einschränkungen soll, wie es heißt, das Schulzeugnis den Abgang aus der Unterprima, wo eine solche besteht, kontrolliert einjährigen Aufenthalt in der Prima nachweisen, und die mangels Schulzeugnisses angestrebte Prüfung soll erweitert werden, ob der zu Prüfende denjenigen wissenschaftlichen Bildungsgrad erlangt hat, welcher durch Vorlegung von Schulzeugnissen nachzuweisen ist. Die Reichsschulcommission darf dann, wie die "Königl. Ztg." schreibt, die Bedingungen geändert werden, welche jetzt für Diejenigen bestehen, die das mangelnde Schulzeugnis durch eine Prüfung erlangen müssen. Unter Aufrechterhaltung aller bisherigen Einschränkungen soll, wie es heißt, das Schulzeugnis den Abgang aus der Unterprima, wo eine solche besteht, kontrolliert einjährigen Aufenthalt in der Prima nachweisen, und die mangels Schulzeugnisses angestrebte Prüfung soll erweitert werden, ob der zu Prüfende denjenigen wissenschaftlichen Bildungsgrad erlangt hat, welcher durch Vorlegung von Schulzeugnissen nachzuweisen ist. Die Reichsschulcommission darf dann, wie die "Königl. Ztg." schreibt, die Bedingungen geändert werden, welche jetzt für Diejenigen bestehen, die das mangelnde Schulzeugnis durch eine Prüfung erlangen müssen. Unter Aufrechterhaltung aller bisherigen Einschränkungen soll, wie es heißt, das Schulzeugnis den Abgang aus der Unterprima, wo eine solche besteht, kontrolliert einjährigen Aufenthalt in der Prima nachweisen, und die mangels Schulzeugnisses angestrebte Prüfung soll erweitert werden, ob der zu Prüfende denjenigen wissenschaftlichen Bildungsgrad erlangt hat, welcher durch Vorlegung von Schulzeugnissen nachzuweisen ist. Die Reichsschulcommission darf dann, wie die "Königl. Ztg." schreibt, die Bedingungen geändert werden, welche jetzt für Diejenigen bestehen, die das mangelnde Schulzeugnis durch eine Prüfung erlangen müssen. Unter Aufrechterhaltung aller bisherigen Einschränkungen soll, wie es heißt, das Schulzeugnis den Abgang aus der Unterprima, wo eine solche besteht, kontrolliert einjährigen Aufenthalt in der Prima nachweisen, und die mangels Schulzeugnisses angestrebte Prüfung soll erweitert werden, ob der zu Prüfende denjenigen wissenschaftlichen Bildungsgrad erlangt hat, welcher durch Vorlegung von Schulzeugnissen nachzuweisen ist. Die Reichsschulcommission darf dann, wie die "Königl. Ztg." schreibt, die Bedingungen geändert werden, welche jetzt für Diejenigen bestehen, die das mangelnde Schulzeugnis durch eine Prüfung erlangen müssen. Unter Aufrechterhaltung aller bisherigen Einschränkungen soll, wie es heißt, das Schulzeugnis den Abgang aus der Unterprima, wo eine solche besteht, kontrolliert einjährigen Aufenthalt in der Prima nachweisen, und die mangels Schulzeugnisses angestrebte Prüfung soll erweitert werden, ob der zu Prüfende denjenigen wissenschaftlichen Bildungsgrad erlangt hat, welcher durch Vorlegung von Schulzeugnissen nachzuweisen ist. Die Reichsschulcommission darf dann, wie die "Königl. Ztg." schreibt, die Bedingungen geändert werden, welche jetzt für Diejenigen bestehen, die das mangelnde Schulzeugnis durch eine Prüfung erlangen müssen. Unter Aufrechterhaltung aller bisherigen Einschränkungen soll, wie es heißt, das Schulzeugnis den Abgang aus der Unterprima, wo eine solche besteht, kontrolliert einjährigen Aufenthalt in der Prima nachweisen, und die mangels Schulzeugnisses angestrebte Prüfung soll erweitert werden, ob der zu Prüfende denjenigen wissenschaftlichen Bildungsgrad erlangt hat, welcher durch Vorlegung von Schulzeugnissen nachzuweisen ist. Die Reichsschulcommission darf dann, wie die "Königl. Ztg." schreibt, die Bedingungen geändert werden, welche jetzt für Diejenigen bestehen, die das mangelnde Schulzeugnis durch eine Prüfung erlangen müssen. Unter Aufrechterhaltung aller bisherigen Einschränkungen soll, wie es heißt, das Schulzeugnis den Abgang aus der Unterprima, wo eine solche besteht, kontrolliert einjährigen Aufenthalt in der Prima nachweisen, und die mangels Schulzeugnisses angestrebte Prüfung soll erweitert werden, ob der zu Prüfende denjenigen wissenschaftlichen Bildungsgrad erlangt hat, welcher durch Vorlegung von Schulzeugnissen nachzuweisen ist. Die Reichsschulcommission darf dann, wie die "Königl. Ztg." schreibt, die Bedingungen geändert werden, welche jetzt für Diejenigen bestehen, die das mangelnde Schulzeugnis durch eine Prüfung erlangen müssen. Unter Aufrechterhaltung aller bisherigen Einschränkungen soll, wie es heißt, das Schulzeugnis den Abgang aus der Unterprima, wo eine solche besteht, kontrolliert einjährigen Aufenthalt in der Prima nachweisen, und die mangels Schulzeugnisses angestrebte Prüfung soll erweitert werden, ob der zu Prüfende denjenigen wissenschaftlichen Bildungsgrad erlangt hat, welcher durch Vorlegung von Schulzeugnissen nachzuweisen ist. Die Reichsschulcommission darf dann, wie die "Königl. Ztg." schreibt, die Bedingungen geändert werden, welche jetzt für Diejenigen bestehen, die das mangelnde Schulzeugnis durch eine Prüfung erlangen müssen. Unter Aufrechterhaltung aller bisherigen Einschränkungen soll, wie es heißt, das Schulzeugnis den Abgang aus der Unterprima, wo eine solche besteht, kontrolliert einjährigen Aufenthalt in der Prima nachweisen, und die mangels Schulzeugnisses angestrebte Prüfung soll erweitert werden, ob der zu Prüfende denjenigen wissenschaftlichen Bildungsgrad erlangt hat, welcher durch Vorlegung von Schulzeugnissen nachzuweisen ist. Die Reichsschulcommission darf dann, wie die "Königl. Ztg." schreibt, die Bedingungen geändert werden, welche jetzt für Diejenigen bestehen, die das mangelnde Schulzeugnis durch eine Prüfung erlangen müssen. Unter Aufrechterhaltung aller bisherigen Einschränkungen soll, wie es heißt, das Schulzeugnis den Abgang aus der Unterprima, wo eine solche besteht, kontrolliert einjährigen Aufenthalt in der Prima nachweisen, und die mangels Schulzeugnisses angestrebte Prüfung soll erweitert werden, ob der zu Prüfende denjenigen wissenschaftlichen Bildungsgrad erlangt hat, welcher durch Vorlegung von Schulzeugnissen nachzuweisen ist. Die Reichsschulcommission darf dann, wie die "Königl. Ztg." schreibt, die Bedingungen geändert werden, welche jetzt für Diejenigen bestehen, die das mangelnde Schulzeugnis durch eine Prüfung erlangen müssen. Unter Aufrechterhaltung aller bisherigen Einschränkungen soll, wie es heißt, das Schulzeugnis den Abgang aus der Unterprima, wo eine solche besteht, kontrolliert einjährigen Aufenthalt in der Prima nachweisen, und die mangels Schulzeugnisses angestrebte Prüfung soll erweitert werden, ob der zu Prüfende denjenigen wissenschaftlichen Bildungsgrad erlangt hat, welcher durch Vorlegung von Schulzeugnissen nachzuweisen ist. Die Reichsschulcommission darf dann, wie die "Königl. Ztg." schreibt, die Bedingungen geändert werden, welche jetzt für Diejenigen bestehen, die das mangelnde Schulzeugnis durch eine Prüfung erlangen müssen. Unter Aufrechterhaltung aller bisherigen Einschränkungen soll, wie es heißt, das Schulzeugnis den Abgang aus der Unterprima, wo eine solche besteht, kontrolliert einjährigen Aufenthalt in der Prima nachweisen, und die mangels Schulzeugnisses angestrebte Prüfung soll erweitert werden, ob der zu Prüfende denjenigen wissenschaftlichen Bildungsgrad erlangt hat, welcher durch Vorlegung von Schulzeugnissen nachzuweisen ist. Die Reichsschulcommission darf dann, wie die "Königl. Ztg." schreibt, die Bedingungen geändert werden, welche jetzt für Diejenigen bestehen, die das mangelnde Schulzeugnis durch eine Prüfung erlangen müssen. Unter Aufrechterhaltung aller bisherigen Einschränkungen soll, wie es heißt, das Schulzeugnis den Abgang aus der Unterprima, wo eine solche besteht, kontrolliert einjährigen Aufenthalt in der Prima nachweisen, und die mangels Schulzeugnisses angestrebte Prüfung soll erweitert werden, ob der zu Prüfende denjenigen wissenschaftlichen Bildungsgrad erlangt hat, welcher durch Vorlegung von Schulzeugnissen nachzuweisen ist. Die Reichsschulcommission darf dann, wie die "Königl. Ztg." schreibt, die Bedingungen geändert werden, welche jetzt für Diejenigen bestehen, die das mangelnde Schulzeugnis durch eine Prüfung erlangen müssen. Unter Aufrechterhaltung aller bisherigen Einschränkungen soll, wie es heißt, das Schulzeugnis den Abgang aus der Unterprima, wo eine solche besteht, kontrolliert einjährigen Aufenthalt in der Prima nachweisen, und die mangels Schulzeugnisses angestrebte Prüfung soll erweitert werden, ob der zu Prüfende denjenigen wissenschaftlichen Bildungsgrad erlangt hat, welcher durch Vorlegung von Schulzeugnissen nachzuweisen ist. Die Reichsschulcommission darf dann, wie die "Königl. Ztg." schreibt, die Bedingungen geändert werden, welche jetzt für Diejenigen bestehen, die das mangelnde Schulzeugnis durch eine Prüfung erlangen müssen. Unter Aufrechterhaltung aller bisherigen Einschränkungen soll, wie es heißt, das Schulzeugnis den Abgang aus der Unterprima, wo eine solche besteht, kontrolliert einjährigen Aufenthalt in der Prima nachweisen, und die mangels Schulzeugnisses angestrebte Prüfung soll erweitert werden, ob der zu Prüfende denjenigen wissenschaftlichen Bildungsgrad erlangt hat, welcher durch Vorlegung von Schulzeugnissen nachzuweisen ist. Die Reichsschulcommission darf dann, wie die "Königl. Ztg." schreibt, die Bedingungen geändert werden, welche jetzt für Diejenigen bestehen, die das mangelnde Schulzeugnis durch eine Prüfung erlangen müssen. Unter Aufrechterhaltung aller bisherigen Einschränkungen soll, wie es heißt, das Schulzeugnis den Abgang aus der Unterprima, wo eine solche besteht, kontrolliert einjährigen Aufenthalt in der Prima nachweisen, und die mangels Schulzeugnisses angestrebte Prüfung soll erweitert werden, ob der zu Prüfende denjenigen wissenschaftlichen Bildungsgrad erlangt hat, welcher durch Vorlegung von Schulzeugnissen nachzuweisen ist. Die Reichsschulcommission darf dann, wie die "Königl. Ztg." schreibt, die Bedingungen geändert werden, welche jetzt für Diejenigen bestehen, die das mangelnde Schulzeugnis durch eine Prüfung erlangen müssen. Unter Aufrechterhaltung aller bisherigen Einschränkungen soll, wie es heißt, das Schulzeugnis den Abgang aus der Unterprima, wo eine solche besteht, kontrolliert einjährigen Aufenthalt in der Prima nachweisen, und die mangels Schulzeugnisses angestrebte Prüfung soll erweitert werden, ob der zu Prüfende denjenigen wissenschaftlichen Bildungsgrad erlangt hat, welcher durch Vorlegung von Schulzeugnissen nachzuweisen ist. Die Reichsschulcommission darf dann, wie die "Königl. Ztg." schreibt, die Bedingungen geändert werden, welche jetzt für Diejenigen bestehen, die das mangelnde Schulzeugnis durch eine Prüfung erlangen müssen. Unter Aufrechterhaltung aller bisherigen Einschränkungen soll, wie es heißt, das Schulzeugnis den Abgang aus der Unterprima, wo eine

dem laufend, es möge fünftig, d. h. mit Aufhebung der eingeführten fundamentalen Reformation, dem französischen in den Volksschulen dasselbe Unterrichtsmaterial zugestellt werden, wie es unter französischer Herrschaft der deutschen Sprache zugemessen war. Die Straßburger Theatertubentionsfrage, sowie einige ähnliche Punkte, von denen man sich einen gewissen sensationellen Verlauf versprochen hatte, wurden, wie man hört, in gläser Welt erledigt.

* München, 19. Juli. Das Besluden des Prinzen Otto ist sich, wie die „Allg. Zeit.“ vermutet, erstenlicher Weise bedeutend geblieben. Se. Königliche Oberhauptmann von Ebingeralp aus sehr häufig Ausläufe, während er in München die Residenz nur selten verließ, zu den ersten Tagen des nächsten Monats wird der Prinz mit Ihrer Majestät der Königin Mutter von Ebingeralp nach Hohen schwangau zurückkehren. — Anlässlich der Landtagssitzungen haben hier, laut dem „R. C.“, 2641 Personen, also der siebente Theil der Teilnehmer an der Wahl, den Verfassungsscheid gelebt. Dazunter befinden sich 493 pensionierte Offiziere, active und verabschiedete Militärbeamte. — Die „Süd. Reichsp.“ schreibt im Hinblick auf die Urnawahlen: So weit unsere Nachrichten reichen, haben die Radikalconservatoren in den Bezirken, in welchen sie den Kampf mit den Liberalen aufgenommen haben, wenig äußere Erfolge erzielt. Unfreie Schmiedungsgenossen sind in der politischen Agitation noch zu ungeübt. Im Allgemeinen scheint sich unser Partei seit den letzten Reichstagssitzungen etwas mehr consolidiert zu haben.

* Wien, 19. Juli. Der „Pfeifer Lloyd“ berichtet heute mit einer seltsamen Nachricht. Er erzählt, daß der Reichskriegsminister in der That die Absicht gehabt habe, in den Haarsatz für 1876 eine den Staat des Jahres 1875 sehr bedeutend übersteigende Summe einzustellen, und von der Ausführung dieses Planes nur deshalb abgesandt sei, weil bei den gewünschten Ministerialkonferenzen, welche zur Prüfung des Budgets der gemeinsamen Angelegenheiten stattgefunden haben, die beiden finanzministerlichen Baron Preys und Koloman Zell sich mit aller Entschiedenheit gegen eine so ungemeinerliche Mehrförderung ausgesprochen hätten. Wie gut unterrichtet der Verfaßter oder Einsender dieser Nachricht ist, geht schon daraus hervor, daß er den Kriegsminister beharrlich „Baron Zell“ nennt, während Feldzeugmeister Fr. v. Kuhn in diesem Amt defamiert seit einem Jahre durch den General der Cavallerie, Lehren v. Koller erzeugt wurde. Noch eigentümlicher ist das Motiv, durch welches das Pfeifer Blatt veranlaßt worden ist, diese Nachricht in Goures zu legen. Der „Lloyd“ insinuiert nämlich dem Kriegsminister, er habe die Nachricht von der oben erwähnten Budgeterörberung selbst in die Welt gesetzt, um damit den Delegationen, deren Streitlust nun ein Mal mit nichts geblendet werden könnte, eine gewisse Summe zu begeben, die er sich nötigenfalls wolle abhandeln lassen gegen dem, daß ihm der Rest des Budgets anstandes bewilligt werde. Er giebt einen Theil als „Kanonenvutier“ preis, um das Ganze zu retten. Dieser unverschämten Unterstellung, gegen welche sich der Kriegsminister nachdrücklich verteidigen durfte, scheint vielmehr die Wucht zu Grunde zu liegen, auf die Delegationen, zumal auf die ungarnische, einen Druck zu dem Ende anzubauen, um sie an dem Haarsatz, wo sie die Arbeit mit was immer für einer Rücksicht eingestellt, unter allen Umständen und unter jeder Bedingung Streitlusten vorzubeugen; deshalb wird das Elaborat des Kriegsministers vor der öffentlichen Meinung als ein in dieser Voransicht bereit erprobtes denuncirt, dessen Veröffentlichung des Minister in den überspannenden Partien festlich werde fallen lassen, sobald er die andern durchgezeigt haben werde. Zur Kennzeichnung dieses eben nicht sehr lautermaßen verdienten bewegebaren zu werden, daß die Nachricht von der Budgeterörberung, die nach dem „Lloyd“ der Kriegsminister verbreitet haben soll, in der That von dem ungarnischen Blatte selbst zuerst veröffentlicht worden ist. Das Reichsbad ist übrigens dem Vernehmen nach auch heute noch nicht zum definitiven Abschluß gekommen.

* Brünn, 19. Juli. (R. fr. Pr.) Heute tritt der Strike in die fünfte Woche seines Bestandes, und das Ende ist noch immer nicht absehbar. Wenn auch vielleicht ein kleiner Theil der Arbeiter nachgeben sollte, so lädt sich doch von der großen Masse heute noch nicht hoffen. Wahrscheinlich wird die Auswanderung bei längerer Dauer des Strikes noch weit größere Dimensionen annehmen.

* Augusta, 21. Juli. (Tel.) Nach hier vorliegenden Nachrichten aus der Herzegowina bestätigt es sich vollkommen, daß die aufständischen Steuerverweigerer in dem Umkreise von Neveska die Pacification durchdrängt der türkischen Regierung zurückgewiesen haben und fort-

haben, jede Steuerabfuhr zu verweigern. Die türkische Vocalregierung hält die ganze Angelegenheit bisher für unerheblich; trotzdem sind aber größere Truppenabführungen von Bosnien im Amuris nach Bosnien und der Herzegowina. Am 17. d. M. sind 2 Bataillone und 1 Geschütz von Seisenjau nach Neveska abgerückt. Infolge der strengen Neutralität und Grenzbewachung seitens Österreichs, Montenegro und Serbien ist die Bewegung vor der Haubt noch localisiert. Größere Zusammenfälle haben bis jetzt nicht stattgefunden. Die Nachrichten und Bekanntungen der damaliner Zeitungen über erheblichere Zusammenfälle jenseits der Grenz sind mit der größten Vorsicht aufzunehmen.

* Brüssel, 20. Juli. (Tel.) Der „Moniteur belge“ demonstriert die angelegte Reise des Königs Leopold II nach Paris und Bild und erklärt, der König werde keine Reise in diesem Sommer machen.

* Madrid, 20. Juli. (Tel.) Die constitutionelle Kommission hat das Amendment zum Verfassungsentwurf, welches gegen die Ausübung der Religionsfreiheit gerichtet ist, abgelehnt. — Das Fort Collar, das leige Bollwerk der Carlistas in Castellon, hat sich, wie vom Kriegsschauplatze gemeldet wird, reduziern müssen. Mit demselben sind 11 Offiziere, 300 Soldaten und 2 Kanonen in die Hände der Republikaner gefallen.

* — Der Spezialcorrespondent der „Kreuzzeitung“ berichtet in seinem jüngsten, aus St. Jean-de-Luz vom 15. Juli datierten Schreiben ausführlich über die neuesten Ereignisse auf dem Kriegsschauplatze, und entnehmen wir dem Berichte über die militärischen Operationen Doregaray's die folgenden markanten Stellen:

Die Begebenheiten, welche sich soeben in Spanien abspielen, sind die Zeugnisse einer fast halsabtrennenden Arbeit. Ein Sieg über die Carlisten-Truppen ist den Spaniern mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann. Was darf ich übrigens hoffen, daß es den Spaniern gelingen werde, mit der Zeit der Revolutionskriege hier — Doregaray — ebenfalls einen Sieg über die Carlisten-Truppen in den Spanien mit der Zeit etwas so Seltenes geworden, daß es nur ein „wirklicher“ Sieg das entzündendste Ereignis wieder etwas geben kann.

Dresdner Börse, 21. Juli.

Königl. Hoftheater.
(In der Residenz.)
(Schlossen.)

Königl. Theater.
Circusstraße 41.
(Schlossen.)

Zweites Theater.

Residat's Sommertheater im k. gr. Garten.
Zum Dienst im Herren Rant. Drei
Helden oder Die Reuevierung in
Krahnwinkel. Besondere Vorlese in 1
Act nach einem vorhandenen Stoff von
Danib. Wafferkampf und Com-
position von Grotius. Nur mit der
Artikel. Poste mit Weling in 2 Bildern
von C. A. Götzen. Wulf von C. Sieg-
mann. Waldhorn. Rosenkranz. Herr
Bernhard Antong 1 Uhr. Ende
10 Uhr.

Freitag: Therese Kroes. Lebens-
bild mit Weling in 2 Abschallungen von
Carl Hoffner. Wulf von Ad. Müller.
Therese Kroes: Adr. Leopoldine Pagan.

Familien-Nachrichten.

Bewohner und Besucher nur hier-
durch die Nachricht, daß wir heute Mittag
12 Uhr durch die Geburt eines gesunden
Knaben erfreut wurden.

Dresden, den 21. Juli 1875.

Hannemann v. Scheibner,
geb. in Stralsund.

Marie v. Scheibner,
geb. Siegel.

Geboren: Ein Knabe; Drs. Reichen-
bar Altenburg in Schleswig-Holstein.
Herr Kaufmann Wilhelm Weißler in Düssel-
dorffalde. Herrn K. W. Weißler in Rabau.
i. S. Herr Ferdinand Tegenerius in
Leipzig. Herr Rudolph Tapoly in Schleife.

— Das Mädchen: Drs. F. Wiedemann
in Meiningen. Dresden. Drs. Karl

Weinert in Leipzig.

Verlobt: Dr. Franz Wünckler in Leipzig
mit Fr. Anna Scherzer in Kulm.

Dr. Franz Losenstein in Weimar mit Fr.

Magaretha Rieß in Lommatzsch. Dr.

Jugendlicher Arnold Weiß in Magdeburg
mit Fr. Anna Louise Weste geb. Weiß in

Dessau.

Getraut: Dr. Eduard Schmid in Bo-
sel mit Fr. Anna Weiß und Annemarie.

Dr. Bernhard Goldner mit Fr. Agnes

Hahn in Leipzig. Dr. Maximilian

Leitner, Papierdr. in Teplitz.

Dr. Leopold Silbermann in Berlin.

Das Paar: Drs. F. Wiedemann

in Meiningen. Dresden. Drs. Karl

Weinert in Leipzig.

Verlobt: Dr. Franz Wünckler in Leipzig
mit Fr. Anna Scherzer in Kulm.

Dr. Franz Losenstein in Weimar mit Fr.

Magaretha Rieß in Lommatzsch. Dr.

Jugendlicher Arnold Weiß in Magdeburg
mit Fr. Anna Louise Weste geb. Weiß in

Dessau.

Getraut: Dr. Eduard Schmid in Bo-
sel mit Fr. Anna Weiß und Annemarie.

Dr. Bernhard Goldner mit Fr. Agnes

Hahn in Leipzig. Dr. Maximilian

Leitner, Papierdr. in Teplitz.

Dr. Leopold Silbermann in Berlin.

Das Paar: Drs. F. Wiedemann

in Meiningen. Dresden. Drs. Karl

Weinert in Leipzig.

Verlobt: Dr. Eduard Schmid in Bo-

sel mit Fr. Anna Weiß und Annemarie.

Dr. Bernhard Goldner mit Fr. Agnes

Hahn in Leipzig. Dr. Maximilian

Leitner, Papierdr. in Teplitz.

Dr. Leopold Silbermann in Berlin.

Das Paar: Drs. F. Wiedemann

in Meiningen. Dresden. Drs. Karl

Weinert in Leipzig.

Verlobt: Dr. Eduard Schmid in Bo-

sel mit Fr. Anna Weiß und Annemarie.

Dr. Bernhard Goldner mit Fr. Agnes

Hahn in Leipzig. Dr. Maximilian

Leitner, Papierdr. in Teplitz.

Dr. Leopold Silbermann in Berlin.

Das Paar: Drs. F. Wiedemann

in Meiningen. Dresden. Drs. Karl

Weinert in Leipzig.

Verlobt: Dr. Eduard Schmid in Bo-

sel mit Fr. Anna Weiß und Annemarie.

Dr. Bernhard Goldner mit Fr. Agnes

Hahn in Leipzig. Dr. Maximilian

Leitner, Papierdr. in Teplitz.

Dr. Leopold Silbermann in Berlin.

Das Paar: Drs. F. Wiedemann

in Meiningen. Dresden. Drs. Karl

Weinert in Leipzig.

Verlobt: Dr. Eduard Schmid in Bo-

sel mit Fr. Anna Weiß und Annemarie.

Dr. Bernhard Goldner mit Fr. Agnes

Hahn in Leipzig. Dr. Maximilian

Leitner, Papierdr. in Teplitz.

Dr. Leopold Silbermann in Berlin.

Das Paar: Drs. F. Wiedemann

in Meiningen. Dresden. Drs. Karl

Weinert in Leipzig.

Verlobt: Dr. Eduard Schmid in Bo-

sel mit Fr. Anna Weiß und Annemarie.

Dr. Bernhard Goldner mit Fr. Agnes

Hahn in Leipzig. Dr. Maximilian

Leitner, Papierdr. in Teplitz.

Dr. Leopold Silbermann in Berlin.

Das Paar: Drs. F. Wiedemann

in Meiningen. Dresden. Drs. Karl

Weinert in Leipzig.

Verlobt: Dr. Eduard Schmid in Bo-

sel mit Fr. Anna Weiß und Annemarie.

Dr. Bernhard Goldner mit Fr. Agnes

Hahn in Leipzig. Dr. Maximilian

Leitner, Papierdr. in Teplitz.

Dr. Leopold Silbermann in Berlin.

Das Paar: Drs. F. Wiedemann

in Meiningen. Dresden. Drs. Karl

Weinert in Leipzig.

Verlobt: Dr. Eduard Schmid in Bo-

sel mit Fr. Anna Weiß und Annemarie.

Dr. Bernhard Goldner mit Fr. Agnes

Hahn in Leipzig. Dr. Maximilian

Leitner, Papierdr. in Teplitz.

Dr. Leopold Silbermann in Berlin.

Das Paar: Drs. F. Wiedemann

in Meiningen. Dresden. Drs. Karl

Weinert in Leipzig.

Verlobt: Dr. Eduard Schmid in Bo-

sel mit Fr. Anna Weiß und Annemarie.

Dr. Bernhard Goldner mit Fr. Agnes

Hahn in Leipzig. Dr. Maximilian

Leitner, Papierdr. in Teplitz.

Dr. Leopold Silbermann in Berlin.

Das Paar: Drs. F. Wiedemann

in Meiningen. Dresden. Drs. Karl

Weinert in Leipzig.

Verlobt: Dr. Eduard Schmid in Bo-

sel mit Fr. Anna Weiß und Annemarie.

Dr. Bernhard Goldner mit Fr. Agnes

Hahn in Leipzig. Dr. Maximilian

Leitner, Papierdr. in Teplitz.

Dr. Leopold Silbermann in Berlin.

Das Paar: Drs. F. Wiedemann

in Meiningen. Dresden. Drs. Karl

Weinert in Leipzig.

Verlobt: Dr. Eduard Schmid in Bo-

sel mit Fr. Anna Weiß und Annemarie.

Dr. Bernhard Goldner mit Fr. Agnes

Hahn in Leipzig. Dr. Maximilian

Leitner, Papierdr. in Teplitz.

Dr. Leopold Silbermann in Berlin.

Das Paar: Drs. F. Wiedemann

in Meiningen. Dresden. Drs. Karl

Weinert in Leipzig.

Verlobt: Dr. Eduard Schmid in Bo-

sel mit Fr. Anna Weiß und Annemarie.

Dr. Bernhard Goldner mit Fr. Agnes

Hahn in Leipzig. Dr. Maximilian

Leitner, Papierdr. in Teplitz.

Dr. Leopold Silbermann in Berlin.

Das Paar: Drs. F. Wiedemann

in Meiningen. Dresden. Drs. Karl

Weinert in Leipzig.

Verlobt: Dr. Eduard Schmid in Bo-

sel mit Fr. Anna Weiß und Annemarie.

Dr. Bernhard Goldner mit Fr. Agnes

Hahn in Leipzig. Dr. Maximilian

Leitner, Papierdr. in Teplitz.

Dr. Leopold Silbermann in Berlin.

Das Paar: Drs. F. Wiedemann

in Meiningen. Dresden. Drs. Karl

Weinert in Leipzig.

Verlobt: Dr. Eduard Schmid in Bo-

sel mit Fr. Anna Weiß und Annemarie.

Dr. Bernhard Goldner mit Fr. Agnes

Hahn in Leipzig. Dr. Maximilian

Leitner, Papierdr. in Teplitz.

Dr. Leopold Silbermann in Berlin.

Das Paar: Drs. F. Wiedemann

in Meiningen. Dresden. Drs. Karl

Weinert in Leipzig.

Verlobt: Dr. Eduard Schmid in Bo-

sel mit Fr. Anna Weiß und Annemarie.

Dr. Bernhard Goldner mit Fr. Agnes

Hahn in Leipzig. Dr. Maximilian

Leitner, Papierdr. in Teplitz.